

# Im Dorf

von Georg Trakl

Notizen / Anmerkungen

- |    |   |  |
|----|---|--|
| 1  | Aus braunen Mauern tritt ein Dorf, ein Feld.      |  |
| 2  | Ein Hirt verwest auf einem alten Stein.           |  |
| 3  | Der Saum des Walds schließt blaue Tiere<br>ein,   |  |
| 4  | Das sanfte Laub, das in die Stille fällt.         |  |
| 5  | Der Bauern braune Stirnen. Lange tönt             |  |
| 6  | Die Abendglocke; schön ist frommer<br>Brauch,     |  |
| 7  | Des Heilands schwarzes Haupt im<br>Dornenstrauch, |  |
| 8  | Die kühle Stube, die der Tod versöhnt.            |  |
| 9  | Wie bleich die Mütter sind. Die Bläue sinkt       |  |
| 10 | Auf Glas und Truh, die stolz ihr Sinn<br>bewahrt; |  |
| 11 | Auch neigt ein weißes Haupt sich<br>hochbejahrt   |  |
| 12 | Aufs Enkelkind, das Milch und Sterne trinkt.      |  |
| 13 | 2.  |  |
| 14 | Der Arme, der im Geiste einsam starb,             |  |
| 15 | Steigt wächsern über einen alten Pfad.            |  |
| 16 | Die Apfelbäume sinken kahl und stad               |  |
| 17 | Ins Farbige ihrer Frucht, die schwarz<br>verdarb. |  |
| 18 | Noch immer wölbt das Dach aus dürrem<br>Stroh     |  |
| 19 | Sich übern Schlaf der Kühe. Die blinde<br>Magd    |  |
| 20 | Erscheint im Hof; ein blaues Wasser klagt;        |  |
| 21 | Ein Pferdeschädel starrt vom morschen<br>Tor.     |  |
| 22 | Der Idiot spricht dunklen Sinns ein Wort          |  |
| 23 | Der Liebe, das im schwarzen Busch                 |  |

verhallt,

24 Wo jene steht in schmaler Traumgestalt.

25 Der Abend tönt in feuchter Bläue fort.

26 3.

27 Ans Fenster schlagen Äste föhntentlaubt.

28 Im Schoß der Bäurin wächst ein wildes  
Weh.

29 Durch ihre Arme rieselt schwarzer Schnee;

30 Goldäugige Eulen flattern um ihr Haupt.

31 Die Mauern starren kahl und grauverdreckt

32 Ins kühle Dunkel. Im Fieberbette friert

33 Der schwangere Leib, den frech der Mond  
bestiert.

34 Vor ihrer Kammer ist ein Hund verreckt.

35 Drei Männer treten finster durch das Tor

36 Mit Sensen, die im Feld zerbrochen sind.

37 Durchs Fenster klirrt der rote Abendwind;

38 Ein schwarzer Engel tritt daraus hervor.

Das Gedicht „[Im Dorf](#)“ von [Georg Trakl](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

<b>Autor</b>	Georg Trakl	<b>Titel</b>	„Im Dorf“
<b>Verse</b>	38	<b>Wörter</b>	247
<b>Strophen</b>	9		

## Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

### Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

---

---

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

---

---

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

---

---

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

---

---

kurze Beschreibung des Gedichtes

---

---

---

---

Absicht des Gedichtes

---

---









